

Zwei Dörfer hoffen auf Spremberg

Vertragsentwurf für Eingemeindung von Hornow-Wadelsdorf geht in die politische Debatte

SPREMBERG Für den Weg der Gemeinde Hornow-Wadelsdorf aus dem Amt Döbern-Land in die Stadt Spremberg liegt nun der Vertragsentwurf vor. Die Stadtverordneten wollen ihn am 15. Juli behandeln.

Laut dem Entwurf verpflichtet sich die Stadt Spremberg, "die Interessen, insbesondere das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Ortsteile Hornow und Wadelsdorf zu wahren". Wenn alles so funktioniert, wie es sich beide Seiten wünschen, gehört die Gemeinde ab dem 1. Januar 2016 zu Spremberg. Die Leiterin der zuständigen Stabsstelle im Rathaus, Kerstin Schenker, erklärt: Bis Ende September soll das Innenministerium des Landes Brandenburg alle nötigen Unterlagen zur Prüfung erhalten.

Laut Vertragsentwurf gehen die Beschäftigten der Gemeinde Hornow-Wadelsdorf in den Dienst der Stadt Spremberg über, wobei die Rechte aus ihren Arbeitsverträgen bestehen bleiben. Auch wenn die Stadt Spremberg den Jugendklub in Wadelsdorf nicht betreibt, verpflichtet sie sich doch, ihn zu fördern. Bauplätze in Hornow und Wadelsdorf vergibt die Stadt nach dem vorliegenden Entwurf in Absprache mit den künftigen Ortsbeiräten.

Sollten sich aufgrund der Eingliederung der Ortsteile künftig Straßennamen doppelnd, werden die Mitarbeiter des Rathauses nicht umhin kommen, hier und da Adressen umzubenennen – ebenfalls nach Konsultation der Ortsbeiräte und einem Beschluss der Stadtverordneten. Welche Straße im Ernstfall ihren Namen behält und welche ihn verliert, darüber entscheidet jeweils der wirtschaftliche Aspekt.

Das Hornower Schloss bleibt als gesellschaftliches Zentrum bestehen. Auch das Trauzimmer im Haus behält seine Funktion, unterhalten durch den Heimatverein Hornow-Wadelsdorf, der sich zudem um die Verwaltung des Schlosses kümmert. Die beiden Friedhöfe in Hornow und Wadelsdorf existieren weiterhin, ebenso die drei öffentlichen Spielplätze und die Sportstätte im Hornower Park. Die Auslastung der Kindertagesstätte mit 35 Plätzen darf im Jahresdurchschnitt allerdings nicht unter 50 Prozent sinken – sonst droht der Kita das Aus.

Grundsätzlich zufrieden äußert sich die Bürgermeisterin von Hornow-Wadelsdorf, Antoinette Lesker, über den Vertragsentwurf. "Er entspricht weitgehend unseren Vorstellungen und den getroffenen Absprachen", sagt sie. So sieht sie gute Chancen dafür, dass auch der Gemeinderat dem Papier zustimmen wird. "Ich denke, wir werden in der Stadt Spremberg gut vertreten sein", erklärt Antoinette Lesker. "Für uns bin ich also zuversichtlich – weniger jedoch für das Amt Döbern-Land."

Auch die Abgeordneten des Landtages beobachten die Pläne zur Eingemeindung von Hornow-Wadelsdorf mit Interesse. So fragte Anke Schwarzenberg von der Fraktion der Linken im April bei der Landesregierung nach, ob es ähnliche Modelle schon in der Vergangenheit gab. Aus der Antwort geht hervor: Im Jahr 2012 wollten sich Ortsteile der Gemeinde Passow aus dem Amt Oder-Welse lösen, um in die Stadt Schwedt überzugehen. Doch das Projekt scheiterte. Denn das Amt Oder-Welse wäre langfristig unter die Grenze von 5000 Einwohnern gerutscht, weshalb das Innenministerium den Plan nicht genehmigte. Allerdings stimmte es dem Zusammenschluss der Ämter Golßener Land und Unterspreewald zum 1. Januar 2013 zu.

Für die geplante Eingemeindung von Hornow-Wadelsdorf stehen die Zeichen gut. Schon im Jahr 2014 erklärte die Landesregierung, sie respektiere die Diskussion über ein Ausscheiden der Gemeinde aus dem Amt Döbern-Land. Denn dessen Leistungsfähigkeit sei kritisch einzuschätzen, zumal sich Orte wie Döbern und Felixsee mit einem hohen Schuldenstand plagten.

Zum Thema:

Die Pläne für eine Eingemeindung von Hornow-Wadelsdorf nach Spremberg reichen bis ins Jahr 2013 zurück. Damals beschlossen die Stadtverordneten, Verhandlungen mit der Gemeinde aufzunehmen. Ursprünglich sollten die beiden Dörfer bereits am 1. Januar 2015 zu Spremberg gehören, doch dieser Zeitplan verzögerte sich. Deshalb rechnen beide Seiten für den 1. Januar 2016 mit diesem Schritt.

René Wappler

Kirchengemeinde feiert Sommerfest in Hornow

HORNOW Die Kirchengemeinde in Hornow feiert am Sonntag, 28. Juni, ihr Sommerfest. Beginn ist um 14 Uhr mit einem Gottesdienst.

Bei Kaffee und Kuchen erwartet die Gemeinde und ihre Gäste anschließend unter anderem Blasmusik mit dem Orchester "Glück auf!" aus Knappenrode. red/js